

Himmlich diese Auswahl!
Die richtigen Räder für Ihre Fahrrad-Freizeit!



fahrradies
Frankenstr. 40 - 46
45134 Essen
Tel 0201/4308160
www.fahrradies.de

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-16.00 Uhr




**Mein Essen.
Mein Zuhause.**

www.allbau.de
T. 0201.22077



Über 18.000 Wohnungen – Das größte Wohnungsangebot in Essen.

Natur Route

Die Natur Route liegt in einem von drei Grünzügen, die das Neue Emschertal und das Ruhrtal verbinden. Sie erstreckt sich dabei über 16 km von der bereits renaturierten Alten Emscher in Karnap bis zur Zornigen Ameise im Ruhrtal. Im Norden überquert die Route die Emscher und den Rhein-Herne-Kanal. Dort befinden sich in unmittelbarer Nähe die Schurenbachhalde sowie der Nordsternpark. Nach Süden schließt sich der Nordsternweg an und führt am Landschaftspark Katernberg vorbei sowie durch den Grünzug Katernberger Bach. Ein besonderer Höhepunkt an der Natur Route ist das Welterbe Zollverein mit seinen Industriedenkmalen und Kultureinrichtungen. Im weiteren Verlauf befinden sich der Hallopark, die Grünanlage Hangetal sowie der Grünzug des Stoppenberger Baches. Auch hier wurden neue Wegeabschnitte im Vorfeld zur Renaturierung dieses Baches angelegt. Zwischen Frillendorf und Huttrop führt die Route durch die Parkanlage im Siepental, bevor das Ruhrtal an der Zornigen Ameise erreicht wird.

Alte Emscher – Karnap

Im Sommer kann es vorkommen, dass die Alte Emscher – auch Alte Mühlenemscher genannt – aufgrund des geringen Quell- und Grundwassers trocken liegt. Der oberirdische Teil des Gewässers wurde auf einer Strecke von 700 Metern im Jahre 2007 renaturiert, seitdem fließt nur noch sauberes Wasser durch das Bachbett, das Abwasser wurde unter die Erde verbannt. Sowohl Essen als auch Gelsenkirchen profitieren von der neuen Emscher und führen Radwege am Ufer entlang.



Rhein-Herne-Kanal

Heute ist die 45,6 Kilometer lange künstliche Wasserstraße vor allem Naherholungsgebiet für die Menschen im Revier. Die Industrialisierung des Ruhrgebietes erforderte zum Abtransport von Kohle, Erz, Eisen oder Stahl auch eine Wasserstraße in Ost-West-Verlauf. Mit dem Niedergang der Kohle sank die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals und es stieg der Freizeitwert.



Schurenbachhalde

Die Schurenbachhalde ist Essens größte von ehemals 100 Halden. In den 70er Jahren entstand sie aus Abraumgestein und wurde 1986 zum „Vorzeigeberg“ aufgeschüttet, begrünt und im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park zur Landmarke auserkoren. Ende 1998 wurde die Stahlskulptur des amerikanischen Künstlers Richard Serra auf dem Hochplateau der Halde aufgestellt. Bei guter Sicht hat man einen herrlichen Blick über das Ruhrgebiet.



Nordsternweg

Im Jahr 2010 eröffnete der Regionalverband Ruhr auf einer ehemaligen Bahntrasse den sogenannten Nordsternweg. Die rund fünf Kilometer lange Strecke verbindet das Gelände des Weltkulturerbes Zollverein mit dem Nordsternpark, der anlässlich der Bundesgartenschau 1997 um die ehemalige Zeche Nordstern angelegt wurde. Heute ist der Park ein beliebtes Ausflugsziel und liegt auf der Route der Industriekultur.



Katernberg

Der lebendige Stadtteil im Essener Norden wurde lange durch den Bergbau geprägt. 1986 schloss dann die Zeche Zollverein ihre Pforten. Übrig blieben Bergarbeitersiedlungen und alte Bahnanlagen. Stadterneuerungsprogramme erzielten strukturelle Verbesserungen und es siedelten sich neue Wirtschaftszweige in den ehemaligen Zechengebäuden an.



Zollverein

Zollverein: schönste Zeche der Welt, modernstes Bergwerk Europas, bekanntestes Industriedenkmal ... Franz Haniel fand im Jahre 1845 in Katernberg ein abbauwürdiges Kohlenflöz, das seinen Namen nach der 1834 in Kraft getretenen „Deutsche Zollverein“ erhielt. Die Zentralschachtanlage Zollverein XII wurde nach Plänen der Architekten Martin Schupp und Fritz Kremmer erbaut.



Im Dezember 1986 wurde nach 135 Jahren die Steinkohleförderung auf Zollverein eingestellt. Die Gebäude und Anlagen stehen seit dem Jahr 2000 unter Denkmalschutz und zählen seit 2001 zum „Weltkulturerbe“. Umfassende Infos zum gesamten Gelände mit Ruhr Museum, Red Dot Design Museum, Zollverein School, Phänomania Erfahrungsfeld der Sinne sowie PACT Zollverein gibt es im Besucherzentrum der Kohlenwäsche.



Hallopark

Das Hallo ist eine natürliche Erhebung im Essener Norden und mit großen Rasenflächen, Spielbereichen, altem Baumbestand und Teich ein beliebtes Ausflugsziel mit Sportpark. Am Südeingang des Parks befindet sich das 1929 aufgestellte Denkmal „Stein der Republik“, das Bildnisse von Matthias-Erzberger, Walther Rathenau und Friedrich Ebert zeigt.



Siepental

Das Siepental mit seinen weitläufigen Wiesenflächen erstreckt sich zwischen den Essener Ortsteilen Huttrop und Bergerhausen. Mit seinen Liegewiesen und einem großen Kinderspielplatz fühlen sich hier vor allem Familien wohl. Mehrere kleine Seitentäler führen zu den angrenzenden Wohngebieten. Das Tal wird gerne von Freizeitsportlern, Wanderern und Fahrradfahrern genutzt.



Service und Hinweise:

Fahrradverleih und geführte Radtouren
NEUE ARBEIT der Diakonie Essen
Radstation am Essener Hauptbahnhof, Am Hauptbahnhof 5
Telefon: 0201/83914594, www.neue-arbeit-essen.de

Touristikzentrale Handelshof, Am Hauptbahnhof 2
Telefon: 0201/19433 oder 88 72043
touristikzentrale@essen.de

Besucherzentrum Ruhr
Welterbe Zollverein, Schacht XII Halle A14/Kohlenwäsche
Gelsenkirchener Straße 181
Telefon: 0201/24 49 89 32
info@route-industriekultur.de

Infos zum Radverkehr
Allgemeiner Deutsche Fahrrad-Club Kreisverband Essen,
www.adfc-nrw.de/essen
Essener Fahrradinitiative, efi@vuz-essen.de
Der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Essen,
christian.wagener@amt61.essen.de.

„ESSEN.Neue Wege zum Wasser“ trägt in Essen entscheidend zum strukturellen Wandel und zur Entwicklung und Vernetzung der Grünflächen und Parks bei. Dieses Arbeitsmarktpjekt des Essener Konsens kombiniert die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit mit nachhaltiger Wohnumfeldverbesserung. Dies geschieht in Kooperation und unter fachlicher Anleitung zwischen Grün und Gruga Essen und der Arbeit & Bildung Essen GmbH (ABEG).
Weitere Akteure: Agentur für Arbeit Essen, Stadt Essen, Emschergenossenschaft, RVR, JobCenter Essen, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V.

Impressum:
Grün und Gruga Essen „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“
Virchowstraße 167a, 45147 Essen
Fotonachweis: Grün und Gruga Essen, Peter Wieler EMG
Kartenwerk und Visualisierungen:
Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster



Natur Route



Zwischen Emschertal und Ruhrtal FAHRRAD-KARTE

www.essenerfahren.de

